



Ende der Eiszeit in Sicht

Von Schnee und Kälte haben wir genug und denken lieber ans kommende Sommersemester. Das suggeriert zumindest dem Namen nach schon jetzt ein wenig Vorfreude auf wärmere Zeiten.

Die Köpfe heiß diskutieren können Sie sich gemeinsam mit unseren Podiumsgästen am 17. April beim GraduiertenGespräch zum Thema „Quantität und Qualität der Promotion“. Mehr dazu erfahren Sie auf dieser Seite. Warm ums Herz ist unserem Kursleiter Dr. Daniel Wrede geworden, als er gemerkt hat, wie gut sein Karriere-Coaching bei Promovierenden ankommt. Worum es bei dem Coaching genau geht, lesen Sie auf Seite 2.

Schweißnasse Hände bei der allerersten Lehrveranstaltung hat wohl schon der ein oder die andere Promovierende in einem Seminarraum voller Studierender bekommen. Ob sich Prof. Nackenhorst, Träger des Preises für exzellente Lehre 2011, noch an diesen Moment erinnert, erfahren Sie auf Seite 3. Wir hoffen, Sie bewahren einen kühlen Kopf, wenn Sie unser neues Kursprogramm lesen. Dann müssen Sie sich nur noch zwischen den vielseitigen Angeboten entscheiden. Mehr dazu auf den Seiten 5 & 6.

Die Themen in dieser Ausgabe:

- GraduiertenGespräch am 17. April 1
- Coaching für Promovierende..... 2
- Was macht exzellente Lehre aus?..... 3
- Rubrik „Starke Partner“ 4
- Kursübersichten5+6

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
 Leibniz Universität Hannover
 Tel.: +49-(0)511-762-3876
 Fax: +49-(0)511-762-4035
 E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
 Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Was ist der Dokortitel wert?

Experten diskutieren über Quantität und Qualität der Promotion



Karrierefrage: Wie schwer wiegt der Dokortitel?

Im internationalen Vergleich hat Deutschland mit circa 25.000 Abschlüssen pro Jahr eine überdurchschnittliche Promotionsquote. Führt das zu einer Inflation des Dokortitels? Oder zeigt die große Zahl erfolgreicher Doctores nur die Leistungsfähigkeit unserer Universitäten?

Guttenberg und Co. haben im vergangenen Jahr nicht nur die Frage nach dem Schutz vor akademischen Betrug und den wissenschaftlichen Standards aufgeworfen. Die Promotion geriet generell in den Fokus der Öffentlichkeit angesichts der Menge an jährlich abgeschlossenen Dissertationen. Zieht man von den 25.000 Promotionen die „Dr. med.“ ab, so bleiben immerhin noch stattliche 17.000 Doktorinnen und Doktoren der Geistes-, Sozial-, Natur-, Rechts- und Ingenieurwissenschaften übrig. Angesichts solcher Zahlen kommen entsprechend viele Promovierende auf betreuende Professorinnen und Professoren zu. Wie kann hier noch eine gute Betreuung gewährleistet werden?

Qualitätsstandards sichern

Masse statt Klasse – das scheint auch für Dissertationen zu gelten, so die Kritiker dieses Systems. Eine Forderung in diesem Zusammenhang ist häufig die flächendeckende Einführung strukturierter Promotionsprogramme, die neben einem promotionsbegleitenden Ausbildungsprogramm auch die Betreuung durch ein Team von mindestens zwei Hochschullehrenden vorsehen. Auch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und

Kultur sieht in solchen Promotionsprogrammen einen Vorteil gegenüber der klassischen Assistenzpromotion und hat im vergangenen Herbst eine landesweite Ausschreibung für die Finanzierung fünf solcher Kollegs gestartet.

Der Wissenschaftsrat hat sich in die Diskussion eingeschaltet. Vor drei Monaten veröffentlichte das Gremium ein Positionspapier zu den Qualitätsstandards, denen eine Doktorarbeit gerecht werden müsse: Eine eigenständige, originäre Forschungsleistung, die zum Erkenntnisfortschritt im jeweiligen Fach beiträgt. Werden die vielen Dissertationen diesem Anspruch gerecht?

Die Frage von Quantität und Qualität der Promotion hat aber auch einen ganz unwissenschaftlichen Hintergrund. Können wir uns überhaupt so viele Promovierende leisten? Gerade in den Fächern, die weniger durch Drittmittel unterstützt werden, stehen die angehenden Doctores immer wieder vor der Frage, wie sie die Finanzierung ihrer Arbeit sicherstellen können. Und überhaupt: Wie geht es nach der Promotion weiter? Braucht der Arbeitsmarkt so viele hoch- und höchstqualifizierte Akademiker, die sich auf ihrem Spezialgebiet auskennen wie kein zweiter, aber den nötigen Pragmatismus des Arbeitslebens außerhalb der Uni vermissen lassen?

Podiumsdiskussion am 17. April

Über diese und andere Fragen wollen wir bei unserem nächsten GraduiertenGespräch am 17. April 2012 von 18:00 bis 20:00 Uhr in Raum A320 (Uni-Hauptgebäude, Welfengarten 1) diskutieren. Unsere Gäste sind unter anderem: Stefan Jungeblodt vom niedersächsischen Wissenschaftsministerium, Dr. Thorsten Wilhelmly aus der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats und Marita Blumenberg, Leiterin der Personalabteilung bei Volkswagen Nutzfahrzeuge AG. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion laden wir alle zu Wein und Brezeln ein. (TM)

Die Möglichkeit zur Anmeldung für die Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Standortbestimmung mit System

Coaching unterstützt Promovierende bei strategischer Karriereplanung

Seit dem Wintersemester 2011/12 bietet die Graduiertenakademie im Rahmen ihres berufsqualifizierenden Projektes Promotion plus⁺ qualifiziert ein Karrierecoaching an.

Eine Gruppe von sieben Promovierenden verschiedener Fachdisziplinen wird hier von dem Coach Dr. Daniel Wrede in Ihrem Vorhaben unterstützt, eine persönliche Standortbestimmung vorzunehmen. Wrede ist seit 2008 selbstständig tätig als Trainer, Dozent und Coach.

GA: Herr Wrede, was ist die genaue Zielsetzung Ihres Coachings für Promotion plus⁺?

Wrede: *Ich unterstütze junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, den richtigen Fokus in Sachen Karrierestrategie zu finden.*

GA: Haben Sie ein bestimmtes Leitbild für das Coaching?

Wrede: *Ganz im Sinne des Schriftstellers Robert L. Stevenson, der darauf hinwies, dass der Mensch sich nur drei rationale Fragen zu stellen braucht - Wo bin ich? Wo möchte ich sein? Wie finde ich heraus, wie ich dort hingelange? - sind genau diese Fragen meiner Meinung nach auch bei der strategischen Berufs- und Karriereplanung sehr hilfreich.*

GA: Die Promovierenden der Leibniz Universität treffen sich mit Ihnen an drei aufeinander aufbauenden Terminen. Was genau wird da

thematisiert?

Wrede: *An den drei Abendterminen widmen wir uns intensiv dem roten Faden der Berufsbiographie, dem Erstellen des eigenen Kompetenzprofils und wie dies beides seinen Ausdruck finden kann im Curriculum Vitae. Darüber hinaus geht es um einen authentischen und damit überzeugenden Auftritt im Job-Interview. Schließlich kommt es nicht darauf an, gemeinsam mit den anderen immer schneller zu laufen, sondern den besten Weg für sich zu wählen und ihn zu gehen.*

Das Coaching fand bei den Promovierenden bereits großen Anklang. Rieke Heinze und Henning Schulte-Huxel nehmen aktuell an dem Angebot teil.

GA: Inwiefern ist das Coaching für Sie sinnvoll?

Heinze: *Das Coaching hilft mir, mich beruflich zu orientieren und meinen persönlichen Karriereweg zu finden. Ich kann einige Techniken, die ich während des Coachings kennengelernt habe, für meine weitere Berufsplanung verwenden.*

Schulte-Huxel: *Das gesamte Promotion plus⁺ qualifiziert Programm gibt uns Methoden und Wissen an die Hand, die uns bei unseren Aufgaben im späteren Berufsleben helfen werden. Am Coaching hat mich vor allem gereizt, nochmal auszuloten, in welche Richtung ich*



Coach für Promovierende: Dr. Daniel Wrede

mich entwickeln möchte. Außerdem hat es mir bewusst gemacht, welche Möglichkeiten und beruflichen Perspektiven es für mich geben könnte."

Das Coaching wird auch für die nächste Runde neuer Promotion plus⁺ qualifiziert Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab Wintersemester 2012/13 angeboten. Die Bewerbungsphase für unser zweisemestriges Qualifizierungsprogramm startet ab 1. April 2012. Mehr Informationen dazu finden Sie in dem unten stehenden Artikel und auf unserer Homepage.

(SL/DW)

Weiterqualifizierung für Promovierende

**Erweitern Sie 2012 mit Promotion plus⁺ Ihren Horizont!
Bewerbung ab April möglich.**

Der Abschluss Ihrer Promotion rückt langsam aber sicher näher? Zeit sich Gedanken über die nächsten Karriereschritte zu machen! Unser Programm Promotion plus⁺ qualifiziert kann Ihnen dabei helfen.

Im Oktober 2012 geht das Programm der Graduiertenakademie bereits in die dritte Runde. Erneut können 45 Promovierende aller Fachrichtungen über zwei Semester an einem umfangreichen Angebot aus Theorie und Praxisseminaren teilnehmen. Das Führungskräfteentwicklungsprogramm bereitet Sie auf eine Karriere außerhalb der Universität vor und vermittelt Kontakte in die Wirtschaft. Sie erlangen Kenntnisse in den Kernbereichen Kom-

munikation (Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Körpersprache), Personalführung & Teamentwicklung, Projekt- & Prozessmanagement sowie unternehmerisches Denken & Handeln.

Sie wollen dabei sein? Dann bewerben Sie sich auf einen Platz! Promotion plus⁺ qualifiziert startet zum Wintersemester 2012/13. Bewerbungsfrist ist der 1. Juli 2012. Mehr Informationen sowie die Bewerbungsformulare finden Sie ab März auf unserer Homepage:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/promotion-plus/promotion-plus-qualifiziert/
(SL)



Was macht Lehre exzellent?

Preisträger Prof. Dr. Udo Nackenhorst im Gespräch über Lehre und ihre Bedingungen

Seine Lehre sollte (Hoch)Schule machen: Prof. Dr. Udo Nackenhorst, Studiendekan der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie, ist von der Leibniz Universität mit dem Preis für exzellente Lehre 2011 ausgezeichnet worden. Ein guter Anlass, um mit ihm über Qualitätsmerkmale von Lehre zu sprechen.

GA: Herr Prof. Nackenhorst, was macht für Sie eine gute Lehre aus?

Nackenhorst: *Universitäre Lehre beginnt für mich mit der Begeisterung der Studierenden für das Fach. Diese Begeisterung muss bei vielen Studienanfängern noch geweckt werden.*

GA: Was macht Ihnen persönlich am meisten Spaß an der Lehre?

Nackenhorst: *Junge Menschen zu fordern und zu fördern, und zwar genau in dieser Reihenfolge, und deren akademischen Entwicklungsprozess begleiten zu dürfen.*

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dabei Studierenden, die sich zwar anfänglich schwer tun aber bemüht sind. Die Studierenden wissen, dass sie dabei jegliche Unterstützung von uns bekommen, von vielen wird dieses leider erst viel zu spät in Anspruch genommen. Ein besonderes Highlight im Leben eines Hochschullehrers ist es dann, wenn man motivierte junge Menschen im ersten Semester abgeholt hat und bis zur Promotion führen durfte.

GA: Erinnern Sie sich noch an die erste Lehrveranstaltung, die Sie selber gegeben haben? Wie war das für Sie und wie ist es gelaufen?

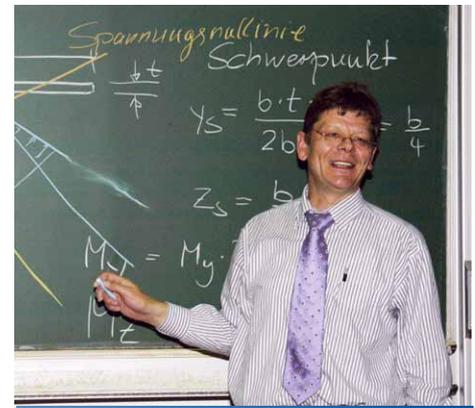
Nackenhorst: *Das war damals eine Übung in der Grundlagenmechanik. Da bin ich mit dem druckfrischen Diplomzeugnis in der Tasche sicherlich mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein und gut vorbereitet reingelaufen. Aus heutiger Perspektive betrachtet war ich aber auch gut vorbereitet auf diesen Job. Wir hatten bereits im Studium Arbeitsgruppen formiert, in denen wir auch „schwächere“ Kommilitonen mitgenommen haben, und in anderen studentischen Arbeitsgruppen bekommen wir Unterstützung bei unseren eigenen Schwächen. So habe ich bereits als Lehrassistent versucht, die Probleme der Studierenden, die heute vielfach noch die gleichen sind wie zu meiner Studienzeit, zu erkennen, um gezielt darauf einzugehen. Das ist gut gelaufen und hat mich motiviert, so weiterzumachen.*

GA: Werden Promovierende, die in der Lehre tätig sind, Ihrer Meinung nach an der Uni ausreichend qualifiziert für diese Aufgabe?

Nackenhorst: *Fachlich ganz ohne jeden Zweifel, didaktisch werden die jungen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Fakultät speziell auf diese Aufgabe vorbereitet. Als weitere Maßnahmen zur Qualifizierung empfehle ich meinen Doktorandinnen und Doktoranden das umfassende Weiterbildungsprogramm der Leibniz Universität.*

GA: Was raten Sie dem wissenschaftlichen Nachwuchs, der seine ersten Versuche in der Lehre macht?

Nackenhorst: *Wir sollten vermeiden, das Lehren und das Promovieren zu vermischen. Es*



Preisträger Prof. Dr. Udo Nackenhorst

gibt in meinem Bereich verschiedene Modelle, begabte junge Menschen zur Promotion zu führen. Die traditionelle Assistenzpromotion tritt dabei zunehmend in den Hintergrund, soll heißen, man kann auch promovieren, ohne zu lehren und umgekehrt. Die letztgenannten neuen Modelle der sog. Lehrkräfte für besondere Aufgaben begrüße ich persönlich nicht.

Grundsätzlich rate ich all meinen Doktorandinnen und Doktoranden, sich in angemessenem Umfang an der Lehre zu beteiligen. Das kann z.B. sein, dass die aktuellen Forschungsergebnisse für Veranstaltungen im Rahmen von Vertieferteilern aufbereitet und gelehrt werden, oder aber bei der Betreuung von Abschlussarbeiten zu helfen. Diese Dinge machen wir natürlich immer im Team, da muss keiner ins kalte Wasser springen. (UN/SL)

Neues Kursprogramm im Sommersemester

Große Auswahl an Workshops für Promovierende. Anmeldung ab sofort möglich!

Ab Mitte März starten die ersten Kurse des neuen Sommersemesters. Los geht es mit den kostenlosen Angeboten von Promotion plus*. Bei Interesse sollten Sie sich schnell anmelden!

Am 16. & 17. März bieten wir ein „Bewerbungs- und Assessment-Center-Training“ an. Sollten Sie sich für den Vorstellungsmarathon bei Ihrer Jobsuche noch nicht fit fühlen, können Sie sich hier gezielt vorbereiten.

Die Wirkung von Stimme und Körper für das sichere Auftreten ist Thema im Kurs „Erfolgs-

faktor Stimme – Die Kraft von Stimme, Wort und Körpersprache nutzen“ am 30. & 31. März. Die Sprechtrainerin Tomma Hangen zeigt Ihnen, mit welchen Mitteln Sie Ihr Auftreten optimieren können. Eine Übersicht der Kurse im Rahmen von Promotion plus* bekommen Sie hier:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/promotion-plus/promotion-plus-kompakt/

Darüber hinaus bieten wir im neuen Semester englischsprachige Kurse an, darunter „Presentation Skills“ und „Academic Writing“. Die

kostenpflichtigen Kurse der Graduiertenakademie (30,- Euro) fördern Fertigkeiten, die Sie rund um die Promotion benötigen. „Zeit- & Selbstmanagement“, „Umgang mit Konflikten“, „Statistische Datenanalyse“, „Rigorosum & Disputation“ sind nur einige Beispiele. Verschaffen Sie sich einen Überblick unter:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/angebote/index.php

Eine Gesamtübersicht aller Kurse im Sommersemester ist diesem Newsletter beigelegt. (SL)

Starke Partner von Promotion plus⁺

StrategieInnovation

StrategieInnovation bietet mittelständischen Unternehmen und Einzelpersonen individuelle Strategieberatung für marktgängige Produktentwicklungen und dazu passende systemische Maßnahmen zur Organisationsentwicklung und Umsetzungsbegleitung. Coaching und Training on the job zur Steigerung des Erfindergeistes, der Kreativität und Innovationskompetenz von Mitarbeiter/innen runden das Portfolio ab.

GA: Frau Gronauer, was waren die größten Herausforderungen, denen Sie sich bei Ihrer Karriereplanung stellen mussten?

Gronauer: Meine größte Herausforderung war, trotz eines „brotlosen“ geisteswissenschaftlichen Studiums in der Wirtschaft erfolgreich Fuß zu fassen. Damals galten Diplom-Kulturpädagogen als schwer vermittelbar. Die großen Unternehmensberatungen hätten sich kaum für so jemanden interessiert und auch im Ideenmanagement von Großkonzernen hatten damals nur BWLer eine Chance.

GA: Was hat Ihnen bei Ihrem beruflichen Werdegang bislang am meisten geholfen?

Gronauer: Neugier und Offenheit, der Blick für Nischen, Wertschätzung und Respekt, Experimentiergeist und Risikofreude, pragmatische Lösungsorientierung und Durchhaltevermögen.

GA: Wie lautet Ihr Karrieretipp für den Nachwuchs?

Gronauer: Es ist schwer ans Ziel zu kommen, wenn man nur an die eigenen Interessen denkt und mit dem Kopf durch die Wand will. Sucht man dagegen nach win-win-Lösungen für beide Seiten, so hat man gute Chancen.

GA: Vor welcher Karrierefalle würden Sie warnen?

Gronauer: Anderen um jeden Preis gefallen zu wollen, der unbedingte Wunsch nach Anerkennung und Lob macht Menschen abhängig und leicht instrumentalisierbar. Falls jemand dieses Bedürfnis sehr stark in sich spürt, empfehle ich die Auslöser zu identifizieren, um innerlich frei zu werden.

GA: Wie engagiert sich Ihr Unternehmen für Promotion plus+?

Gronauer: Ich stehe als Mentorin zur Verfügung und gebe mein Erfahrungswissen im Kurs Innovationsmanagement weiter. Übrigens fände ich spannend im Rahmen des Arbeitskreises „Innovation“ des bundesweiten Demographie-Netzwerks ddn mit Promovierten darüber zu diskutieren, was sie als ihr persönliches Alleinstellungsmerkmal sehen und welchen Beitrag sie zur Steigerung der Innovationsfähigkeit deutscher Unternehmen einbringen könnten.

GA: Warum sind Promovierte für Ihr Unternehmen interessante Arbeitnehmer?

Gronauer: Promovierte haben gezeigt, dass sie ein komplexes Vorhaben bewältigen können. Dies ist gerade für Selbstständige eine wichtige Voraussetzung. Hinzu kommt, dass sie sich mit einer bestimmten Fragestellung sehr intensiv beschäftigt haben. Aus diesem Expertenwissen lassen sich oftmals Aspekte auf andere Gebiete übertragen und Projektideen entwickeln, die zuweilen sogar eine neue Berufsperspektive darstellen.

StrategieInnovation

Ideen entwickeln
Ziele erreichen



Barbara Gronauer

Schnell notiert

Frauen in Führungspositionen

Thema beim Karriere-Talk am 27. Februar

Sie wollen nach der Promotion einen Jobeinstieg in der Wirtschaft? Dann kann Ihnen unsere Veranstaltungsreihe Karriere-Talk wichtige Kontakte vermitteln.

Am 27. Februar (17:00 - 18:30 Uhr) geht es in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro um das Thema „Frauen in Führungspositionen“. Zu Gast sind Britta Bannas (Personalleiterin, Robert Bosch GmbH) & Dr. Sonja Wiendl (Abteilungsleiterin, Robert Bosch GmbH), Cornelia Leunig & Dr. Ute Schlegel, aus der Gleichstellungsabteilung der IG BCE und Bärbel Jacob (Geschäftsführerin der Pro Hannover Region e.V.).

Wo? Raum A320, Uni-Hauptgebäude, Wellfengarten 1, 30167 Hannover, Gebäude 1101
Am 21. Mai 2012 geht es dann im Rahmen der Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Computer- und Messtechnologien“ weiter.

Mehr Infos unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/>

„Young Researchers Transatlantic Academy“ – jetzt bewerben!

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2012

Vom 3. bis 7. Juli 2012 bieten die RWTH Aachen, das Forschungszentrum Jülich und die University of Pennsylvania eine fünfjährige Akademie zum Thema „Energie“ an. Das Programm richtet sich an Promovierende aus den Bereichen der Ingenieurs- und Naturwissenschaften, deren Forschungsschwerpunkt im Bereich der Energieentwicklung liegt. Zur Akademie zugelassen werden 15 Deutsche und 15 US-Amerikaner, die durch Präsentationen und Praxisversuche sowie durch interaktive Arbeit in kleinen Gruppen, ihre individuellen Fähigkeiten und Wissensstände ausbauen sollen.

Teilnehmerbeiträge und Verpflegung werden von der RWTH Aachen gesponsert, die sich auch um Unterkunft für die Teilnehmenden kümmert. Bewerbungsfrist ist der 29. Februar 2012. Mehr Infos unter:

<http://www.international.rwth-aachen.de>

Stammtisch für Promovierende

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Graduiertenakademie und Hochschulbüro für Internationales bieten monatlich ein ungezwungenes Treffen für Promovierende an. Die nächsten beiden Termine sind am 14.3. und 11.4. jeweils ab 19 Uhr im „Spandau“ (Engelbosteler Damm 30) in der Nordstadt.

Kursübersicht

Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Sommersemester 2012

Thema	Termin	Referent/in
Machtspiele: Kommunikationsstrategien für Frauen in der Führung (Kurs-Nr. 2012/05_GA)	16./17. April	Jumi Vogler, Unternehmenskabarett Potenzialentwicklung, Hannover
Presentation Skills (Kurs-Nr. 2012/06_GA)	19./20. April	James Simmonds, Sprachschule Simmonds, Hannover
Networking für Wissenschaftler/innen (Kurs-Nr. 2012/07_GA)	23. April	Anna Royon-Weigelt, golin wissenschaftsmanagement, Hamburg
Einführung in die Statistische Datenanalyse mit SPSS (I) (Kurs-Nr. 2012/08_GA)	27./28. April	eoda - Daten - Wissen - Nutzen, Kassel
Statistische Datenanalyse mit R (I): Einführung (Kurs-Nr. 2012/09_GA)	11./12. Mai	eoda - Daten - Wissen - Nutzen, Kassel
Academic Writing (Kurs 2012/10_GA)	09./10. Mai	James Simmonds, Sprachschule Simmonds, Hannover
Präsentationen mit PowerPoint & Co. (Kurs-Nr. 2012/11_GA)	09. Mai	Ralf Christe, golin wissenschaftsmanagement, Hamburg
Rigorosum & Disputation (Kurs 2012/12_GA)	15. Mai	Dr. Simon Golin, golin wissenschaftsmanagement, Hamburg
Schneller und effizienter Lesen in der Promotion (Kurs 2012/13_GA)	23./24. Mai	Sergej Jost, Improved Reading, Salzgitter
Zeit- und Selbstmanagement für Doktorandinnen und Doktoranden (Kurs-Nr. 2012/14_GA)	24./25. Mai	Dr. Eva Reichmann, Beruf & Leben, Bielefeld
Workshoptag (Kurs-Nr. 2012/15_GA): Vormittags: „Go Public! Strategien zum digitalen & gedruckten Publizieren“ Nachmittags: „Wissenschaftliches Schreiben im digitalen Dschungel. Word, Citavi, Endnote, BibTex & Co.“	15. Juni (kostenloses Angebot)	Referenten der Technischen Informationsbibliothek/ Universitätsbibliothek Hannover (TIB/UB)
Umgang mit Konflikten: Strategien und Übungen für Promovierende (Kurs-Nr. 2012/16_GA)	22. Juni	Elke Stratmann, Organisationsberatung, Hannover
Forschungsethik und gute wissenschaftliche Praxis / Research Ethics & Good Scientific Practice (Kurs-Nr. 2012/17_GA)	12./13. Juli (kostenloses Angebot)	Prof. Dr. Thomas Reydon, Leibniz Universität Hannover
Datenvisualisierung mit R (Kurs 2012/18_GA)	20./21. Juli	eoda - Daten - Wissen - Nutzen, Kassel

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Kursen der Graduiertenakademie können in der Regel 15 Promovierende der Leibniz Universität teilnehmen. Die Teilnahme kostet 30,- Euro. Kostenfreie Kurse sind gekennzeichnet. Die Kurse werden auf Deutsch gehalten. Ausnahmen: Kurs 2012/06_GA & Kurs 2012/10_GA sind auf Englisch. Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf der Homepage der Graduiertenakademie. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/angebote/index.php>





Weitere Angebote

Die kostenlosen Trainings von Promotion plus+ *kompakt* im Sommersemester 2012

Thema	Termin	Referent/in
Bewerbungs- und Assessment Center Training Kurs-Nr. 2012/02_GA_PP	16./17. März	Dr. Petra Burandt & Claudia Taeter MLP, Hannover
Erfolgsfaktor Stimme – Die Kraft von Stimme, Wort und Körpersprache nutzen Kurs-Nr. 2012/03_GA_PP	30./31. März	Tomma Hagen Institut für professionelles Sprechen, Oldenburg
Conflict Management Kurs-Nr. 2012/04_GA_PP (Course language: English)	19./20. April	Sabine Lerch Soft Skills for Science, Utting
Projekte optimal steuern – Nach der Planung kommt die Durchführung Kurs-Nr. 2012/05_GA_PP	11./12. Mai	Ulrich Kobusch Tec-Learn Beratung und Training, Oldenburg
I do it my way – Persönliche Karrieregestaltung für Promovierende Kurs-Nr. 2012/06_GA_PP	01./02. Juni	Valentine Wolf-Doetinchem Kommunikationstrainerin, Hannover
Online-Netzwerke Soziale Netzwerke und Business-Netzwerke erfolgreich nutzen Kurs-Nr. 2012/07_GA_PP	14. Juni	Mareike Kranz MARTS Mediendesign, Medienberatung, Medienschulung, Oldenburg

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann – herrstratmann.de

Satz:

Sabine Löser

Fotos:

S.1 1100/ photocase.com; S.2 oben> Dr. Daniel Wrede, unten> morgenroethe/ photocase.com S.3 Prof. Udo Nackenhorst; S.4: Barbara Gronauer; S.5 luxuz.:/ photocase.com; S.6 bit.it/ photocase.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

tal anx.
Versicherungen. Finanzen.

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Blockseminaren von Promotion plus+ *kompakt* können in der Regel 15 Promovierende der Leibniz Universität teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Seminare dauern 1,5 Tage und finden in der Regel Freitag-nachmittag und Samstag statt. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/promotion-plus-kompakt/>



www.eu-foerdert.niedersachsen.de
Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Über den Tellerrand schauen

An der Leibniz Universität halten auch zahlreiche andere Einrichtungen wie u. a. das Personaldezernat, der Career Service & uni transfer Angebote für Promovierende bereit. Wir geben Ihnen dazu auf unserer Homepage einen Überblick und leiten Sie bei Bedarf gerne weiter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/angebote/index.php>